



# Für Arenberg-Immendorf in den Ortsbeirat

FREIE WÄHLER für den Stadtrat und den Ortsbeirat stellen sich vor:

## Aus BIZ (Bürgerinitiative Zukunft für Koblenz e.V.) wird die "FREIE WÄHLER Kreisvereinigung Koblenz"

Die Bürgerinitiative Zukunft für Koblenz e.V. (BIZ) wurde im Februar 2009 als Wählergruppe gegründet. Seit der Kommunalwahl 2009 ist die BIZ mit Fraktionsstärke im Koblenzer Stadtrat vertreten. Am 01.10.2018 hat die Wählergruppe BIZ Koblenz e.V. auf dem Gebiet der Stadt Koblenz die FREIE WÄHLER Kreisvereinigung Koblenz gegründet.  
Diese hat die Homepage: [www.fw-koblenz.de](http://www.fw-koblenz.de)

Die FREIE WÄHLER Bundesvereinigung ist eine Partei nach dem Parteiengesetz und betreibt bürgernahe und sachbezogene Politik auf Kommunal-, Landes-, Bundes- und Europaebene.

Wenn Sie Fragen oder Interesse an einer Mitarbeit haben steht Ihnen die Geschäftsstelle der FREIEN WÄHLER Koblenz gerne zur Verfügung!

Die FREIEN WÄHLER sind seit dem 01.10.2018 als Fraktion im Koblenzer Stadtrat vertreten. Informationen zur Fraktionsarbeit erhalten Sie unter [www.fw-koblenz.de/fraktion/](http://www.fw-koblenz.de/fraktion/) Mail: [fraktion.fw@stadt.koblenz.de](mailto:fraktion.fw@stadt.koblenz.de). Unsere Mitarbeiterin Frau Fege ist erreichbar unter Tel. 0261 129 1083 im Rathaus Koblenz.

## Brückenproblematik in Koblenz

In Arenberg-Immendorf sind wir von den zahlreichen Brücken- und Straßensanierungen besonders betroffen. Es ist unfassbar, dass die drei Rhein-Brücken in Koblenz gleichzeitig saniert werden. Erschwerend kommt für uns hinzu, dass zeitgleich die wichtige Durchfahrtsstrasse in Urbar saniert wird. Die Fahrzeuge, die aus dem Westerwald, aus Niederberg und unserem Stadtteil kommend sonst durch Urbar Richtung Valendar gefahren sind, vergrößern den Stau in Ehrenbreitstein. Dazu tragen auch die Fahrzeuge bei, die vorher die Südtangente genutzt haben, dort jetzt aber ebenfalls im Stau stehen.

Mindestens ebenso unglaublich ist, dass die Verwaltung keine Vorkehrungen getroffen hat, das Verkehrsproblem zu minimieren.



*Es wäre einen Versuch wert, die Fahrpreise während der Brückensanierungen zum Beispiel zu halbieren.*

**Bereits im Oktober 2018 hatten sich die FREIEN WÄHLER mit einer Anfrage im Stadtrat nach den Planungen der Verwaltung zu Park & Ride-Parkplätzen erkundigt.**

„Sucht die Verwaltung nach geeigneten Flächen zur Einrichtung von Park & Ride Parkplätzen etwa in Arenberg, Metternich, Karthause?“ Antwort der Verwaltung: „Nein, weil unter den gegebenen Bedingungen im Alltag praktisch keine Nachfrage für ein Park & Ride-System mit Parkplätzen in den Randstadtteilen zu erwarten ist. Autofahrer/innen steigen am Stadtrand nur dann um, wenn am Zielort keine bzw. sehr knappe oder sehr teure Parkmöglichkeiten gegeben sind und die Busse bzw. Bahnen häufig und schnell fahren. In unserer Region bestehen die alltäglichen P+R-Potentiale v.a.

an Bahnstationen im Umland. In Koblenz selbst funktioniert generell nur veranstaltungsbezogenes Park & Ride.“ ...“Ein alltägliches P+R-System wurde vor ca. 30 Jahren erprobt und mangels Erfolg eingestellt.“

Trotz Hinweisen von Stadtratsmitgliedern haben Oberbürgermeister Langner (SPD) und Baudezernent Flöck (CDU) nichts unternommen, um das Verkehrschaos insbesondere auf der rechten Rheinseite zu verhindern.

Die Seilbahn wurde nicht in den öffentlichen Personennahverkehr integriert. Fahrradwege sind nicht vorhanden. Park & Ride-System mit Parkplätzen wurde nicht untersucht. Während der Eintritt ins Freibad reduziert wurde, weil ein Becken saniert wird, bleibt der Busfahrtschein gleich teuer. **Dabei wäre es einen Versuch wert, die Fahrpreise während der Brückensanierungen zum Beispiel zu halbieren. Wenn mehr Menschen mit dem Bus fahren, verkleinert sich der Stau.**

Jetzt rächt sich auch, dass Arzheim nicht an die B49, Südtangente, angebunden wurde.

„Dabei will ich mir nicht vorstellen, wie sich der Verkehr zu Stoßzeiten gestaltet, wenn noch das Gebiet der Fritsch-Kaserne bebaut wird und voraussichtlich etwa 2.000 bis 3.000 Menschen dort wohnen. Da nutzt auch eine bessere Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr nicht viel. Hier ist die Verwaltung gemeinsam mit dem Investor aufgefordert, realistische Lösungen zu entwickeln, die das Verkehrsaufkommen erheblich reduzieren,“

fordert Angela Keul-Göbel.

## Neue Halle für Arenberg-Immendorf

In Arenberg-Immendorf sind weiterhin viele Vereine aktiv. Was fehlt sind Räumlichkeiten, in denen Vorstandssitzungen, Mitgliederversammlungen, Veranstaltungen usw. stattfinden können. Seit Jahren setzt sich der Ortsbeirat dafür ein, dass auch unser Stadtteil eine Mehrzweckhalle erhält. Bisher blieb diese Forderung ohne Resonanz bei der Verwaltung. Deshalb hatte die Fraktion FREIE WÄHLER für die Stadtratssitzung im November 2018 den folgenden Antrag gestellt: Die Verwaltung wird aufgefordert, in Abstimmung mit dem Ortsbeirat Arenberg-Immendorf einen Bauplatz für eine Sport- und Mehrzweckhalle in Arenberg zu suchen und im Sport- und Bäderausschuss sowie im Haupt- und Finanzausschuss über das Ergebnis zu berichten. Im Anschluss wird die Verwaltung aufgefordert, die notwendigen Voraussetzungen zum Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle in Arenberg zu schaffen.

Die Stellungnahme der Verwaltung lautet: „Mögliche Standorte für eine Sport- und Mehrzweckhalle können erst dann geprüft werden, wenn ein Bedarf für eine solche Halle ermittelt wurde. Deshalb prüft die Verwaltung erst, ob ein Bedarf für die Errichtung einer Sport- und Mehrzweckhalle besteht. ...“ Insbesondere die SPD-Fraktion hat einen Bedarf für Arenberg-Immendorf bestritten. Jetzt wird der Bedarf ermittelt. Bisher haben der Männergesangverein Immendorf und der Musikverein „In Treue fest“ im 1. Obergeschoß der früheren Gaststätte in der Ringstraße in Immendorf geprobt. Zum 30.06.2019 wurde beiden Vereinen die Nutzung gekündigt. Damit war klar, dass hierfür dringend eine Lösung gefunden werden muss.

Auf Einladung des städtischen Mitarbeiters, Herr Mannebach, Ansprechpartner für Vereine, fanden mehrere Sitzungen un-

ter Beteiligung der betroffenen Vereine sowie der Stadtrats- und Ortsbeiratsmitglieder von Arenberg-Immendorf statt. Gemeinsam wurde überlegt, welche Lösungsmöglichkeiten die Verwaltung untersuchen soll.

Herr Mannebach hat sich dafür eingesetzt, eine schnelle Lösung zu finden. So wurde überlegt, auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr im Gewerbegebiet Arenberg geeignete Container aufzustellen. Parallel eruierte das zentrale Gebäudemanagement, ob in den Grundschulen in Arenberg und Immendorf Erweiterungsmöglichkeiten bestehen.

Ergebnis: In der Grundschule Immendorf kann im Souterrain ein Raum so ausgebaut werden, dass die beiden Vereine dort proben können. Jetzt ermittelt die Stadt die Kosten und wir hoffen, dass dann bald die Proben in „neuen“ Räumen stattfinden können.

**Damit ist jedoch nur das temporäre Problem von zwei Vereinen in unserem Doppelstadtteil geklärt. Wichtig bleibt eine Sport- und Mehrzweckhalle für mehr Sportangebote, Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen, Veranstaltungen, Ortsbeiratssitzungen, Ortsvorsteherbüro, Proberaum für Tanzgruppen der Karnevalsvereine und vieles mehr.**

In seiner letzten Sitzung hat der Ortsbeirat einstimmig beschlossen, den von Herrn Mannebach vorgeschlagenen Standort hinter dem Gewerbegebiet Arenberg zu favorisieren. Hierbei handelt es sich um ein städtisches Grundstück. Die Erschließung kann über das Gewerbegebiet „In den Sieben Morgen“ erfolgen. Auch der Tennisverein kann so angeschlossen werden. Dann entfällt die Zufahrt über die Straße „Am Hüttenberg“ durch Verlegung der Schranke hinter den Wendehammer dieser engen Straße.

*Wir als FREIE WÄHLER unterstützen diesen Vorschlag. Wir sind froh, dass ein Standort gefunden wurde, der von allen Fraktionen unterstützt wird*

# Schulwegeverbesserung



**Der Schulweg in Arenberg** in der Urbarer Straße soll sicherer werden. Mitunter ist zu beobachten, dass der in der engen Sackgasse einseitige Gehweg vor der Schule von Fahrzeugen überfahren wird. Zudem wird beim Warten auf die Kinder immer wieder die Straße zugeparkt. Um den Schulweg gefahrloser zu gestalten wird folgendes gemacht:

## 1. Maßnahmen gegen das Befahren des Gehweges

Auf dem Bürgersteig werden rot-weiße Poller an den abgesenkten Zufahrtsbereichen zur Schule im Abstand von 30 cm zur Fahrbahn eingebaut. Wenn das nicht zu einer deutlichen Verbesserung führt wird der Bordstein auf der Gesamtlänge der Schule gegen einen höheren Bordstein ausgetauscht.

## 2. Verbesserung der Sichtverhältnisse am Fußweg zum Spielplatz

Dieser Fußweg stößt vom Spielplatz kommend direkt, also ohne Schutzraum für Fußgänger, auf die Urbarer Straße. Die Sicht wird durch die angrenzenden Mauern und Büsche eingeschränkt. Deshalb wurde bereits eine Sperrflächenmarkierung angebracht. Leider wird diese Sperrfläche vor der Schule kaum beachtet. Ursachen sind die Enge der Urbarer Straße und das hohe Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten. Nun wird ein Rundbordstein als Fahrzeugbegrenzung auf der Urbarer Straße auf beiden Seiten der Einmündung des Fußwegs gebaut. Zusätzlich wird eine rotweiß schraffierte Barke eingebaut

**„Wenn die Kinder sicher zum Kindergarten und zur Schule gehen können, finden sich vielleicht mehr Eltern, die die Kinder zu Fuß gehen lassen“, hofft Angela Keul-Göbel. Das ist die beste Verkehrssicherungsmaßnahme, weil dann keine Gefährdung durch Autos mehr besteht.**

**Der Schulweg in Immendorf** soll ebenfalls sicherer werden. Das ist wichtig, weil in der Schlosshofstraße nur auf einer Seite ein Gehweg genutzt werden kann. Folgendes wird gemacht:

## 1. Sperrfläche an der Schulhofzufahrt

Damit der Schulzugang frei bleibt gibt es bereits Sperrflächenmarkierungen. Diese werden jedoch nur wenig beachtet. Deshalb wird nun ein Rundbordstein als Fahrzeugbegrenzung auf beiden Seiten der Schulhofzufahrt gebaut. Zusätzlich wird eine rotweiß schraffierte Barke eingebaut. So wird die Fahrbahnbreite auf weniger als 4 Meter reduziert.

## 2. Beleuchtung am Schuleingang

Die Leuchte gegenüber dem Schulzugang wird mit einem LED Leuchtenkopf ausgestattet. So wird die Beleuchtung verbessert.

## 3. Engstelle Schlosshofstraße 13

An dieser Stelle verengt sich der ohnehin schmale Gehweg. Teilweise wird deshalb die Fahrbahn auch von Kindern mitbenutzt. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wird das vorhandene Rundbord gegen einen Hochbord ausgetauscht und die Fahrbahnbreite auf 3,50 m reduziert. In der neuen Breite wird der Gehweg im Bereich der Grundstückszufahrt verlängert. „Hier werden etwa 15.000 Euro sinnvoll zum Schutz aller, die zu Fuß gehen, insbesondere der Kinder, investiert“, betont Angela Keul-Göbel.

## Erneuerung der Notbeleuchtung – Grundschule Immendorf

Im Februar 2018 hat die Verwaltung eine Zwischenlösung für öffentliche Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle umgesetzt. Weil die Notbeleuchtung sicherheitsrelevant ist wird sie in diesem Jahr erneuert. Das soll etwa 52.000 Euro kosten, ist aber wichtig, damit die Mehrzweckhalle für Veranstaltungen genutzt werden kann.



## Neuer Standort Berufsfeuerwehr



Sicher haben Sie gesehen, dass auf dem Grundstück parallel zur L 127 an der Zufahrt zum Niederberger Sportplatz gearbeitet wird. Büsche und Bäume wurden gerodet und der Boden planiert. Hier wird eine zweite Wache für die Berufsfeuerwehr gebaut.

Vorteil: schnellere Erreichbarkeit rechtsrheinisch.

Die Bauarbeiten sind bereits ausgeschrieben, sodass noch in diesem Jahr mit dem Baubeginn gerechnet wird. Ziel ist es, auch auf der rechten Rheinseite neben der gut aufgestellten Freiwilligen Feuerwehr zum Beispiel im Gewerbegebiet Arenberg eine Feuerwache der Berufsfeuerwehr vorzuhalten.

Durch den Neubau entfallen entlang der Zufahrt zum Sportplatz Niederberg wohl fünf bis sechs Parkplätze. Das ist erforderlich, weil die Berufsfeuerwehr bei einem Alarm schnell und ohne Behinderung ausrücken muss.

„Wir freuen uns, dass die Sicherheit auf der rechten Rheinseite durch die Rettungswache des DRK in Horchheim und die Feuerwache 2 in Niederberg erheblich verbessert wird“, erläutert Angela Keul-Göbel, Fraktionsvorsitzende FREIE WÄHLER.

### Ersatzbeschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug Arenberg-Immendorf

Die freiwillige Feuerwehr Arenberg-Immendorf ist neben der Brandbekämpfung für die Stadtteile Arenberg, Immendorf und Niederberg auch in die technische Unfallrettung auf den Landes- und Bundesstraßen eingebunden. Daher muss diese Einheit auch mit gut funktionierenden Fahrzeugen ausgestattet werden.

Zurzeit nutzt die freiwillige Feuerwehr Arenberg-Immendorf ein Hilfeleistungslöschfahrzeug Baujahr 2002, das sehr reparaturanfällig ist. Deshalb soll 2021 für 300.000 Euro ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug für die freiwillige Feuerwehrinheit Arenberg-Immendorf gekauft werden. Diese Vorgehensweise unterstützen die FREIEN WÄHLER. Eine gute Ausstattung der freiwilligen Feuerwehren ist wichtig und sinnvoll.



## Wichtige Projekte für die wir uns einsetzen

### Naturnaher Ausbau des Eselsbachs

Der Stadtrat hat dem naturnahen Ausbau des Eselsbachs im zweiten Abschnitt unterhalb der alten Kläranlage bis zum Haus Nr. 87 im Mühlental zugestimmt.

Es gibt vier Maßnahmenabschnitte. Abschnitt 1 ist bereits umgesetzt.

Baubeginn von Abschnitt 2 ist in 2019 vorgesehen. Die Herstellungskosten betragen 215.000 €. Davon trägt die Stadt voraussichtlich 21.500 €.

Im Anschluss daran soll mit Abschnitt 4 begonnen werden. Das ist der verrohrte Gewässerabschnitt vom Falkenweg bis zur Quelle. In diesem Abschnitt soll im Zusammenhang mit anstehenden Kanalerneuerungen in der Silberstraße der Bachkanal von privatem in den öffentlichen Raum verlegt werden. Gleichzeitig werden Rückhaltemaßnahmen im oberen Einzugsgebiet erfolgen.

Der Abschnitt 3 wird dann gebaut, wenn sich der bauliche Zustand der Verrohrung wesentlich verschlechtert oder zusätzliche Maßnahmen zur Abflussrückhaltung geboten sind. Hier sind zahlreiche private Grundstücke betroffen. Bevor dieser Abschnitt gebaut wird muss eine Regelung mit den Grundstückseigentümern getroffen werden.

### Geplante Maßnahmen in Arenberg/Immendorf 2019: Stadtentwässerung

#### 1. Kanalerneuerung der Silberstraße

An Planungskosten stehen dafür im laufenden Jahr 20.000 Euro zur Verfügung. Insgesamt sind für die Kanalerneuerung in der Silberstraße Ausgaben von 620.000 Euro (in späteren

Jahren) vorgesehen. Voraussichtlich soll dann im nächsten Jahr die Sanierung durchgeführt werden.

#### 2. Kanalerneuerung Dahlienweg

Die Planung der Sanierung soll 30.000 Euro kosten. Insgesamt wird die Maßnahme (Planung und Sanierung) mit 180.000 Euro angesetzt. Die Sanierung selbst wird erst 2021 beginnen.

#### 3. Kanalumbindung Am Hüttenberg

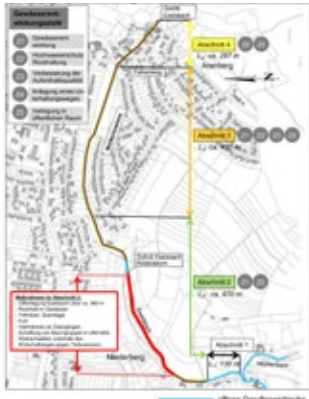
In der Straße Am Hüttenberg soll für 50.000 Euro eine Kanalumbindung vorgenommen werden.

### Geplante Maßnahmen in Arenberg/Immendorf 2019 durch das zentrale Gebäudemanagement der Stadt Koblenz

Das zentrale Gebäudemanagement der Stadt Koblenz plant eine Brandschutzsanierung in der Grundschule Arenberg. Zudem soll der Sporthallenboden in den Nebenräumen der Mehrzweckhalle an der Grundschule Immendorf erneuert werden.

Insgesamt verfügt das zentrale Gebäudemanagement über Mittel von mehr als 14 Millionen Euro. Davon werden Heizungskosten, Strom, Wasser, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie die Unterhaltung der Außenanlagen städtischer Gebäude gezahlt. Der größte Teil des Geldes wird für Schulen investiert, überwiegend für Brandschutzsanierungen und energetische Sanierungen.

Zu den Aufgaben des zentralen Gebäudemanagements gehört zudem die Reinigung der Gebäude beziehungsweise die Vergabe und Kontrolle der Reinigungsleistung und Reinigungsstandards. Ziel ist es, für die Substanz- und Werterhaltung der städtischen Immobilien zu sorgen. Es wird eine Reduzierung der Energieverbräuche um ein Prozent jährlich angestrebt.



*Nun soll die Verrohrung zurückgebaut und das Gewässer in einen naturnäheren Zustand zurückversetzt werden.*

*Das Vorhaben wird über das Programm „Aktion Blau plus“ mit bis zu 90 % vom Land Rheinland-Pfalz wasserwirtschaftlich gefördert.*

# Ihr Kandidat für den Ortsbeirat Arenberg-Immeldorf



## Marco Degen

Rechtsanwalt und Diplom-Kaufmann  
Listenplatz 1  
für den Ortsbeirat Arenberg/Immeldorf

### Lebenslauf:

- |               |  |
|---------------|--|
| 1991          | Abitur am Wirtschaftsgymnasium Koblenz   |
| 1991 bis 1994 | Lehre zum Versicherungskaufmann bei der Debeka Krankenversicherungsverein a.G.   |
| 1994 bis 1995 | Zivildienst beim Studentenwerk Koblenz   |
| 1995 bis 2004 | Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Bielefeld, Hagen und Trier und Abschluss 1. Juristisches Staatsexamen und Diplom in Wirtschaftswissenschaften |
| 2004 bis 2006 | Referendariat im Oberlandesgerichtsbezirk Koblenz und Abschluss 2. Juristisches Staatsexamen   |
| 2007          | selbständiger Rechtsanwalt mit Sitz in Koblenz   |
| 2016          | Geschäftsführer der Degen Jakobs und Kollegen Steuerberatungsgesellschaft mbH Koblenz  |

### Mein ehrenamtliches Engagement:

Seit 2015 Mitglied im Vorstand Seraphisches Liebeswerkes Koblenz e.V.

Ich kandidiere für FREIE WÄHLER Koblenz, da mir die Entwicklung der Stadt Koblenz sowie der Stadtteile und die Anliegen ihrer Bürger schon immer sehr am Herzen lag. Es geht mir um eine sachbezogene, unabhängige und bürgernahe Politik, die insbesondere den Ausbau und Erhalt der lebensnahen Infrastruktur in der Stadt Koblenz zum Wohle der Bürger im Blick hat.

Die folgenden Themen stehen für mich im Vordergrund:

- der Bau von Sport- und Mehrzweckhallen mit Proben- und Versammlungsräumen für Bürger und Vereine
- eine sichere Altstadt – Einrichtung einer Altstadtwache
- ein Fahrradschnellwegenetz zwischen den Stadtteilen unter Einbindung des ÖPNV in den Höhenstadtteilen (z.B. Fahrradmitnahme bei Bergfahrt)
- die Schaffung wohnartnaher Kita-Plätze in ausreichender Zahl
- den Zugang der Kinder zu einer Wald-Kita und einem Schulbauernhof im Stadtgebiet
- einen Masterplan Barrierefreiheit – barrierefreies Leben in Koblenz

Ich würde mich sehr über Ihre Stimme und Ihr Vertrauen freuen  
Ihr Marco Degen

*Zur Kommunalwahl trete ich für die FREIEN WÄHLER auf Listenplatz 5 für die Stadtratswahl an.*





*Zur Kommunalwahl trete ich für  
die FREIEN WÄHLER auf  
Listenplatz 2  
für die Stadtratswahl an.*

## Angela Keul-Göbel

Geschäftsführerin einer Sozialstation  
Listenplatz 2  
für den Ortsbeirat Arenberg/Immendorf

Geboren und aufgewachsen in Arenberg habe ich nach dem Abitur in Trier Jura studiert und 1982 mit dem zweiten Staatsexamen abgeschlossen. Nach kurzer Tätigkeit im Anwaltsbüro widmete ich mich der Erziehung unserer drei Kinder und arbeitete im Büro meines Mannes (Malergeschäft und Gerüstbau). 1989 wurde ich zum ersten Mal in den Stadtrat gewählt. Ehrenamtlich war ich 20 Jahre im Vorstand des Sozialdienstes katholischer Frauen in Koblenz tätig, währenddessen zeitweise Diözesanvorsitzende, Mitglied im Katholikenrat und im Pastoralrat. An der Arenberger Grundschule habe ich mit der damaligen Schulleiterin Frau Kuhl und anderen Personen in meiner Zeit als Schulleitersprecherin den Förderverein der Grundschule gegründet. Über mehrere Jahre übte ich das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden des Arenberger Sportvereins aus und war mehr als 10 Jahre lang Vorsitzende der Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Arenberg. Jetzt bin ich im Vorstand des Karnevalvereins Arenberg ehrenamtlich tätig.

Im Stadtrat leitete ich 16 Jahre lang ehrenamtlich den Vorsitz des Rechnungsprüfungsausschusses. Viel Spaß macht mir seit vielen Jahren die Mitgliedschaft im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt.

Ich kandidiere für den Ortsbeirat Arenberg-Immendorf, weil ich mich weiterhin für unseren Doppelstadtteil und für Koblenz einsetzen möchte. Vielleicht gelingt es uns gemeinsam, endlich den Bau der Mehrzweckhalle zu realisieren. Daneben liegt mir die Erhaltung und Sanierung unserer beiden Grundschulen und Kindertagesstätten am Herzen. Gut ausgestattet Schulen sind Grundvoraussetzung für gutes Lernen.

Um unsere Heimat und damit unseren Lebensraum zu bewahren, müssen wir unsere Umwelt schützen. Koblenz hat in den vergangenen Jahren zu zögerlich an der Umsetzung des eigenen Klimaschutzkonzeptes, welches bereits 2011 verabschiedet wurde, gearbeitet. Wir wollen Maßnahmen vorleben, die zeigen, dass effizienter Umwelt- und Klimaschutz wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Unsere Lösungsvorschläge:

- Erzeugung von Sonnenenergie auf städtischen Gebäuden und Liegenschaften.
- Strukturiertes Vorgehen bei der Sanierung kommunaler Gebäude, Erstellung eines Sanierungsfahrplans.

Für viele Projekte habe ich mich mit Unterstützung unserer Fraktion erfolgreich eingesetzt und möchte das fortsetzen. Ich bewerbe mich um dieses Ehrenamt und bitte um Ihre Stimmen.

# Ihr Kandidat für den Ortsbeirat Arenberg-Immendorf



## Michael Schloemer

Geschäftsführer  
Listenplatz 3  
für den Ortsbeirat Arenberg/Immendorf

### Lebenslauf:

1998 Mittlere Reife an der Konrad-Adenauer-Schule in Valendar  
1998 – 2001 Ausbildung zum Maler & Lackierer bei Keul & Göbel GmbH & Co. KG  
2006 – 2008 Ausbildung zum Bürokaufmann bei Degen-Logistik-Koblenz GmbH  
2012 Geschäftsführer der Degen-Logistik-Koblenz GmbH  
2012 Fortbildung zum Qualitätsmanagementbeauftragten (DIN EN ISO 9001ff)  
2015 Fortbildung zum Ausbilder nach der Ausbildungs-Eignungsverordnung der IHK Koblenz

Ehrenamt: 2012 – 2019 Mitglied des Vorstands des TuS Germania Arenberg 1896 e. V.

Ich kandidiere für den Ortsbeirat Arenberg-Immendorf, da ich denke, dass es noch einige Projekte umzusetzen gilt, welche unseren Doppelstadtteil noch attraktiver machen können. Ebenso gilt es Traditionen zu erhalten und Vereine und Vereinigungen zu unterstützen.

Folgende Themen stehen für mich im Vordergrund:

- Bau der Sport- und Mehrzweckhalle für Arenberg und Immendorf
- Integration der Seilbahn in den ÖPNV
- wohnortnahe Kita-Plätze in ausreichender Anzahl

Ein besonderes Anliegen ist mir jedoch die Schulwegesicherheit in unseren Orten. Die Maßnahmen, welche im vergangenen Jahr in den Bereichen Silberstraße/Falkenweg/Auf dem Forst umgesetzt wurden, haben die Situation verbessert. Allerdings sehe ich besonders im Verlauf der Silberstraße noch Verbesserungspotential. Zwischen der Einmündung des Falkenweges und der Hausnummer 18 in der Silberstraße befindet sich für die Kinder ein weiterer Gefahrenpunkt der entschärft werden muss. Der enge Bürgersteig zwingt die Kinder auf die Straße. Hier sollte nach meiner Meinung über Maßnahmen nachgedacht werden, welche diese Engstelle entschärfen. Zumindest ein breiterer Gehweg ist nach meinem Dafürhalten unumgänglich.

*Ich würde mich freuen Ihre Stimme zu erhalten und Teil des Ortsbeirates von Arenberg & Immendorf zu werden, um bei der Umsetzung wichtiger Projekte mitzuwirken und Informationen darüber weitergeben zu können*





## Pasquale Sicilia

Techniker  
Listenplatz 4  
für den Ortsbeirat Arenberg/Immendorf

Geboren in Italien und seit 29 Jahren in Koblenz, davon 19 Jahre in Arenberg. Nachdem ich in Koblenz meine erste Ausbildung als Industriemechaniker abgeschlossen hatte, habe ich neben meinem Berufsleben die Technikerfachschule besucht und die Weiterbildung als staatlich geprüfter Techniker in Fachrichtung Maschinenbau absolviert. Nun arbeite ich als Team-Manager in der Qualitätssicherungsabteilung eines größeren Unternehmens im Hunsrück. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich in zwei Vereinen.

In den vielen Jahren in Arenberg habe ich selbst die Alltagsprobleme erfahren – auch durch meine Frau, meine drei Kinder und den Freundeskreis –, die in Arenberg und Immendorf bestehen, ohne dass ein Fortschritt zu erkennen ist. Die Probleme der Kitas, Schulen und den öffentlichen Personennahverkehr betreffend, müssen angegangen werden. Der Stau, der aktuell durch die Erneuerung der Pfaffendorfer Brücke entsteht, darf auch nicht unbeachtet bleiben. Hier benötigen wir zeitnah konkrete und effektive Maßnahmen. Aus diesem Grund schwebt mir bereits seit vielen Jahren der Gedanke vor, etwas für Arenberg/Immendorf – Unsere Heimat

Arenberg-Immendorf – zu leisten und Gutes zu bewirken. So möchte ich dieses Jahr die Sache in die Hand nehmen und im Rahmen des Programms der Freien Wähler mich am politischen Leben beteiligen und für Unsere Heimat Arenberg-Immendorf einsetzen.

Meine/unsere Ziele:

- Investitionen in die Kita und Schulsanierung in Arenberg/Immendorf
- moderne Schulen mit besserer Ausstattung für unsere Kinder, sowie sichere Kita- und Schulwege
- Wohnortnahe Kitaplätze garantieren, auch für Familien, die neu in unseren Stadtteil gezogen sind
- Sichere Radwege, die Arenberg/Immendorf an die Innenstadt anbinden
- Bessere Taktung und Ausbau der städtischen Buslinien mit günstigen Fahrpreisen
- Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle für alle Altersgruppen

Sehr gerne würde ich mich für die o. g. Ziele ehrenamtlich für Sie engagieren und freue mich sehr, wenn Sie mir hierfür Ihre Stimme geben.

# Ihr Kandidat für den Ortsbeirat Arenberg-Immendorf



## Dr. Joachim Kneis

Kieferorthopäde  
Listenplatz 6  
für den Ortsbeirat Arenberg/Immendorf

*Zur Kommunalwahl trete ich für  
die FREIEN WÄHLER auf  
Listenplatz 12  
für die Stadtratswahl an.*

Als Arenberger liegt mir die Entwicklung unseres Stadtteils am Herzen. Die gewachsenen Strukturen der ehem. selbständigen Stadtteile müssen erhalten und gestärkt werden. Dazu gehört auch das kulturelle Erbe zu bewahren und zu pflegen, wie

zum Beispiel Kirche, Anlagen und vieles mehr. Unser Doppelstadtteil darf nicht zu Gunsten von Großprojekten in der Innenstadt vernachlässigt werden. Dafür will ich mich einsetzen und kandidiere deshalb für den Ortsbeirat und den Stadtrat.

## UNSERE HEIMAT ARENBERG IMMENDORF



**DEGEN**



**KEUL-GÖBEL**



**SCHLOEMER**



**SICILIA**



**DR. KNEISS**



Informationen der Partei  
FREIE WÄHLER  
finden Sie unter [fw-koblenz.de](http://fw-koblenz.de)  
Mail: [gs@fwrlp.de](mailto:gs@fwrlp.de)

V.i.S.d.P.  
FW Koblenz, Angela Keul-Göbel, Marco Degen,  
Friedrich-Mohr-Straße 7, 56070 Koblenz